

Frischer Wind am Korporationsabend



Die Brassband «Bieranjas» animierte mit ihrem mitreissenden Konzert zum Mitklatschen (links). Der Alleinunterhalter Schösu schöpfte mit seiner humoristisch-musikalischen Schweizerreise aus dem Vollen (rechts).

Fotos: Michèle Fallier

Der 70. Korporationsabend der Bürgerkorporation Riehen zeigte sich trotz traditionellem Rahmen von seiner innovativen Seite.

MICHÈLE FALLER

Es war ein spezieller Korporationsabend, der im Landgasthofsaal über die Bühne ging: 70 Jahre Bürgerkorporation Riehen galt es zu feiern. Präsident Peter Meier zitierte in seiner Begrüßungsansprache aus dem neuen «Riehener Lied» von Michèle Thommen und aus Robi Thommens Lied «Rieche». Er begrüßte als Gäste speziell René Brandl, Meister der Zunft zu Brotbecken, die Gemeindepräsidenten von Riehen und Bettingen Hansjörg Wilde und Patrick Götsch, Rolf Heidolf und Thomas Klieber von der Bürgerkorporation Kleinhüningen, alt Gemeindepräsident von Riehen Willi Fischer und die Ehrenmitglieder Thomas Strahm und Andreas Ribl.

Neue Mitglieder und alte Fotos gesucht

Nach der herzlichen Begrüßung schritt Peter Meier zur Generalversammlung. Besonders hob er im Jahresbericht den Spaziergang hervor, den René Schanz mit dem Vorstand in die Eiserne Hand unternahm. Dieses «Projekt 70» habe sie das ganze

Jahr über beschäftigt. «Ich sage nur so viel: Es ist eine Überraschung, die erst am Banntag am 1. Mai verraten wird.»

Bei den Mutationen wurde von den 17 verstorbenen Korporationsmitgliedern Abschied genommen, acht Neumitglieder wurden begrüßt. Fünf Mitglieder seien ausgetreten, einer davon, «um einem Jüngeren Platz zu machen». Hierzu betonte Meier schmunzelnd, es gebe keine Altersbegrenzung nach oben. Das verdeutlichte die Statistik: 24 Mitglieder sind 40 Jahre alt und jünger, 196 sind 41 bis 69 und 231 70 Jahre und älter. In diesem Zusammenhang kam der Aufruf, im Bekanntenkreis um Neumitglieder zu werben – in allen Altersklassen.

Der Kassenbericht wurde von Fritz Brändli vorgestellt und präsentierte sich ähnlich wie letztes Jahr: Die Bürgerkorporation Riehen verfügte am 1. Januar 2016 über ein Eigenkapital von 209'898 Franken, 25 Franken und 67 Rappen mehr als vor einem Jahr. Nach dem Revisorenbericht und der Déchargeerteilung an den Vorstand kam unter «Allfälliges» die seit einem Jahr existierende Homepage zur Sprache. Fotos und Filme aus verschiedenen Zeiten seien erwünscht, gerade auch von älteren Mitgliedern.

«Bieranjas» und Schösu sorgten für Begeisterung

Ein Jubeljahr verlangt nach Neuerungen und so wurde der neue Korporationspin vorgestellt, den alle Mit-

glieder beziehen konnten. Als weitere Neuerung wurde ein vierteljährlicher Hock beschlossen. Nach der Veteranen- und Neumitgliederfeier, zu der auch die Neumitglieder gebeten wurden, und dem Dank an die Vorstandskollegen folgte der erste Unterhaltungsteil, der deutlich zeigte, dass sich die Bürgerkorporation in ihrem Jubiläumsjahr jünger als je zuvor gibt: Die Brassband «Bieranjas» legte einen Auftritt hin, der nicht nur musikalisch voll und ganz überzeugte, sondern auch mit ausgeklügelten Choreografien und einer deutlich spürbaren Spielfreude aufwartete.

Im Anschluss startete das Festmenü, in dessen Pausen der zweite Unterhaltungsact stattfand: Schösu aus dem Entlebuch. Nun besteht ja die

Gefahr, humorlos zu wirken, wenn man den Alleinunterhalter als einzige Frau im Saal zu harsch kritisiert. Sagen wir es so: Schösu schöpfte aus dem Vollen und genoss es sichtlich, sein Programm an diesem Männerabend voll und ganz auf das starke Geschlecht auszurichten. Das war meistens witzig und musikalisch immer auf der Höhe. Und bei all den Schwiegermutterwitzen ist dem Mann hoch anzurechnen, dass er es schaffte, diesen Saal voller ehrwürdiger Herren in einem inszenierten Alpaufzug zum Muhen, Meckern und Bellen zu bringen!

Mit der Bierschwemme fand der feierliche Jubiläums-Korporationsabend seinen ausgiebigen und gemütlichen Abschluss.



An der Bierschwemme wurde noch lange die Geselligkeit gepflegt.